



1

Q

Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS MÄRZ 2014

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Januar – März 2014	Januar – März 2013	Veränderung in %
Umsatz	136,9	132,0	3,7
Laser & Optische Systeme	58,6	49,7	18,0
Messtechnik	40,8	42,8	-4,5
Verteidigung & Zivile Systeme	37,5	39,5	-5,0
Sonstige ¹	0,0	0,0	-
EBIT	10,5	10,6	-0,5
Laser & Optische Systeme	8,5	4,1	105,3
Messtechnik	3,4	6,5	-48,7
Verteidigung & Zivile Systeme	-0,9	0,3	-
Sonstige ¹	-0,4	-0,3	-
EBIT-Marge	7,7%	8,0%	
Laser & Optische Systeme	14,5%	8,2%	
Messtechnik	8,2%	15,2%	
Verteidigung & Zivile Systeme	-2,5%	0,8%	
Ergebnis vor Steuern	9,0	9,0	-0,2
Ergebnis nach Steuern	7,7	7,9	-2,4
Auftragseingang	160,3	132,0	21,4
Laser & Optische Systeme	65,3	52,2	25,1
Messtechnik	44,7	42,2	5,9
Verteidigung & Zivile Systeme	49,8	37,4	33,0
Sonstige ¹	0,5	0,2	-

in Mio Euro	31. März 2014	31. Dezember 2013	31. März 2013
Auftragsbestand	432,8	411,4	447,5
Laser & Optische Systeme	100,4	94,3	107,1
Messtechnik	76,1	72,8	88,5
Verteidigung & Zivile Systeme	258,3	246,9	253,5
Sonstige ¹	-2,1	-2,6	-1,6
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.474	3.433	3.297
Laser & Optische Systeme	1.390	1.391	1.351
Messtechnik	949	907	856
Verteidigung & Zivile Systeme	898	907	896
Sonstige ¹	237	228	194

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis März 2014 im Überblick

- Halbleiterausrüstungs- und Medizintechnikmarkt mit positivem Trend. Nachfrage aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau eher verhalten.

[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – ab Seite 5.](#)

- Jahresauftakt verlief nach Plan. Der Konzernumsatz stieg auf 136,9 Mio Euro. Wachstum in Deutschland und Asien.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Das Konzern-EBIT lag mit 10,5 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 10,6 Mio Euro).

[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.](#)

- Vermögenslage stabil. Die Nettoverschuldung beläuft sich auf 58,7 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 54,1 Prozent.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – ab Seite 8.](#)

- Gute Auftragslage: Der Auftragseingang übertraf mit 160,3 Mio Euro den Vorjahreswert deutlich (i.Vj. 132,0 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate stieg von 1,00 auf 1,17.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7](#)

- Alle drei Segmente konnten den Auftragseingang steigern. Das Segment Laser & Optische Systeme erzielte im 1. Quartal 2014 einen deutlichen Umsatzzuwachs und verdoppelte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Das Segment Messtechnik verzeichnete mit niedrigerem Umsatz und Ergebnis einen verhaltenen Start. Umsatz und Ergebnis des Segments Verteidigung & Zivile Systeme blieben aufgrund von Projektverschiebungen unter Vorjahr.

[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)

- Der Vorstand bestätigt die Prognose für 2014 unter aktuellen Rahmenbedingungen. Der Konzernumsatz soll zwischen 5 und 10 Prozent wachsen. Das Konzern-EBIT wird in einer Bandbreite von 55 bis 62 Mio Euro erwartet.

[Siehe Prognosebericht – Seite 15.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik und
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Optoelektronik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst Komponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle gehören zum Leistungsspektrum. Sie bestehen aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarkts und der Jenoptik-Aktie

Die Aktienmärkte weltweit begannen das Jahr sehr volatil. Tonangebend war im Januar die Sorge um die Entwicklung in den Schwellenländern. Hinzu kamen schlechte Konjunkturdaten aus China, politische Unruhen in der Türkei und der Ukraine sowie das Zurückfahren des Konjunkturprogramms der US-Notenbank. Zu Beginn des Jahres setzte der Dax die Hausse aus dem Vorjahr fort und erreichte sein neues Allzeithoch von 9.743 Punkten am 17. Januar 2014. Ende Januar, Anfang Februar zeigten sich dann erste Kursabschläge. Da jedoch das Wachstum in Europa anhielt, konnte der Dax Mitte Februar sein hohes Niveau zurückgewinnen. Als direkte Folge des politischen Umsturzes in der Ukraine reagierten die globalen Finanzmärkte mit starken Verlusten. Gebremst durch fehlende Impulse aus Übersee und schwache Emerging Markets stand der Dax Ende März im Vergleich zum Jahresbeginn mit einem knappen Plus von 2 Prozent bei 9.556 Punkten. Der TecDax entwickelte sich etwas besser und erreichte nach einem Start bei 1.167 Punkten seinen neuen Höchststand im 1. Quartal am 6. März 2014 mit 1.293 Zählern. Zu Handelsschluss am 31. März notierte der TecDax mit einem Plus von 7,3 Prozent bei 1.251 Punkten.

Abseits der turbulenten Stimmung an den Börsen konnte die Jenoptik-Aktie – gestützt durch eine rege Nachfrage – die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 auch im 1. Quartal 2014 fortsetzen. Nach einem positiven Start verzeichnete das Papier vor dem Hintergrund der Gesamtmarktentwicklung ab Februar zunächst eine Seitwärtsbewegung, konnte aber zum Ende des Quartals wieder zulegen. So stieg der Kurs seit Jahresbeginn bis Ende März um rund 8 Prozent auf 13,17 Euro. Die Entwicklung der Jenoptik-Aktie lag dabei in etwa auf TecDax-Niveau. Den mit 11,81 Euro niedrigsten Schlusskurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 13. März, den höchsten Xetra-Schlusskurs am 16. Januar mit 13,41 Euro.

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	7.691	7.877
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,13	0,14

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Am 30. April beendete die Aktie den Xetra-Handel mit 12,01 Euro, was einem Minus von rund 2 Prozent im laufenden Jahr entspricht.

Zu Beginn des 2. Quartals veräußerte ein langjähriger Großaktionär, die ERGO Versicherungsgruppe, im Rahmen eines Accelerated Bookbuilding-Verfahrens seine Beteiligung an Jenoptik in Höhe von etwa 8,5 Prozent vollständig an institutionelle Investoren aus dem In- und Ausland. Der Streubesitzanteil des Unternehmens in Höhe von 74,99 Prozent blieb davon unberührt. Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH erwarb weitere Anteile und stockte damit ihre bestehende Beteiligung auf 3,38 Prozent auf.

Die Liquidität und damit die Handelbarkeit der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. So wurden in den ersten drei Monaten 2014 mit 104.518 Aktien durchschnittlich rund 20.000 Aktien pro Tag weniger gehandelt als im Vorjahr (i.Vj. 123.873). Im Ranking der Deutschen Börse zum 31. März 2014 verbesserte sich Jenoptik beim Börsenumsatz dennoch von Platz 26 im Vorjahr auf Platz 21. Bei der Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats (74,99 Prozent) rangierte Jenoptik unverändert auf Platz 19. Die Marktkapitalisierung stieg deutlich von 460,8 Mio Euro am letzten Handelstag im 1. Quartal 2013 auf 753,8 Mio Euro am 31. März 2014.

Nach der Bekanntgabe der vorläufigen Geschäftszahlen 2013 im Januar 2014 präsentierte der Jenoptik-Vorstand im März Investoren und Analysten in einer Telefonkonferenz sowie auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt/Main die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs und den Ausblick für 2014. Darüber hinaus informierte das Management auf Bankenkonzferenzen in Warschau und Baden-Baden sowie auf Roadshows in San Francisco, Denver, Luxemburg, Kopenhagen, Helsinki und London über das Unternehmen und den Geschäftsverlauf.

In den ersten drei Monaten 2014 berichteten insgesamt zwölf Research-Institute bzw. Banken regelmäßig über Jenoptik. Die Empfehlungen der Aktienanalysten für Jenoptik lauteten

überwiegend auf „Kauf“ beziehungsweise „Halten“, nur eine Bank hat aufgrund des erreichten Bewertungsniveaus der Aktie ein „Verkaufen“-Rating ausgesprochen. Im April nahmen die LBBW und die equinet Bank jeweils mit einer Kaufempfehlung und einem Fair Value von 15,00 Euro die Coverage neu auf. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten wurde zum Zeitpunkt der Berichtserstellung mit 13,20 Euro angegeben.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die Weltwirtschaft war im 1. Quartal geprägt von den geopolitischen Spannungen in der Krimregion. Die Gefahr einer neuen weltweiten Krise hat aber nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) nachgelassen. Der IWF stellte der Ukraine bis zu 18 Mrd US-Dollar Hilfskredite in Aussicht, im Gegenzug für Wirtschaftsreformen.

Die US-Wirtschaft stabilisierte sich und ist im 1. Quartal auf das Jahr gerechnet um 1,8 Prozent gewachsen, was jedoch unter den Erwartungen lag. Wichtigste Ursache war der sehr kalte und schneereiche Winter. Zuvor hatte das US-Handelsministerium die Wachstumsrate für das 4. Quartal 2013 von 2,4 auf 2,6 Prozent korrigiert.

In der Euro-Zone ist die Wirtschaftsleistung laut ifo-Institut im 1. Quartal um 0,4 Prozent gewachsen. Die Erholung habe sich auf breiter Front fortgesetzt, über alle Wirtschaftszweige und die überwiegende Zahl der Mitgliedsländer. Hauptgrund waren steigende Investitionen.

Für die deutsche Wirtschaft sehen Ökonomen einen relativ soliden Aufschwung: Im 1. Quartal stieg die Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent. Die deutschen Unternehmen schätzen laut ifo-Index ihre aktuelle Lage und die Aussichten positiv ein; die Krise in der Ukraine wirke sich noch nicht auf die deutsche Wirtschaft aus. Die Industrie verzeichnete bis Februar das vierte Auftragsplus in Folge.

In China lag die Wachstumsrate im 1. Quartal laut chinesischem Statistikbüro bei 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Damit setzte sich der Trend der nachlassenden Dynamik seit Herbst 2013 fort. Zwar gab es im März eine geringfügige Belebung der Industrieproduktion und im Einzelhandel, doch deuten das schwache Wachstum der Anlageinvestitionen und ein Rückgang in der Bauwirtschaft nicht auf eine schnelle Erholung hin.

Jenoptik nutzt in allen drei Segmenten optische Technologien. Im Weltmarktindex Optische Technologien analysiert der deutsche Industrieverband Spectaris die Umsatzentwicklung

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

Schlusskurs (Xetra) am Quartalsende in Euro	13,17
Höchstkurs (Xetra) im Quartal in Euro	13,41
Tiefstkurs (Xetra) im Quartal in Euro	11,81
Marktkapitalisierung am Quartalsende in Mio Euro	753,8
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	104.519

¹ Quelle: Deutsche Börse

von 15 internationalen Photonik-Unternehmen, darunter auch Jenoptik. Im 4. Quartal 2013 stieg dieser Index gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Prozent, im Vergleich zum Vorjahreswert fiel er um 2,2 Prozent. Aktuellere Zahlen lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

Die weltweite Halbleiterindustrie erzielte laut der Semiconductor Industry Association (SIA) im 1. Quartal 2014 mit 78,5 Mrd US-Dollar die bislang höchsten Umsätze eines ersten Quartals. Laut den finalen Berechnungen des IT-Analysten Gartner stieg der Branchenumsatz 2013 weltweit um 5 Prozent auf 315 Mrd US-Dollar.

Für die Halbleiterausstattungsindustrie veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) Mitte März 2014 die finalen Zahlen für 2013. Die weltweiten Umsätze der Ausrüster fielen im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent auf 31,6 Mrd US-Dollar. Gartner ermittelte für 2013 einen Rückgang von 11,5 Prozent auf 33,8 Mrd US-Dollar.

Nach Berechnungen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) fiel der Auftragseingang im 1. Quartal um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Aus dem Inland kamen etwa 3 Prozent mehr Bestellungen, aus dem Ausland 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Als erfreulich bewertete VDMA, dass die Lieferungen in wichtige EU-Partnerländer wieder zunahmen.

Im April meldete der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) die Zahlen für die deutsche Automatisierungsbranche im Jahr 2013. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um 0,3 Prozent auf 47,5 Mrd Euro zurück, der Auftragseingang sank um 1,2 Prozent.

Die Automobilmärkte in China und Westeuropa zeigten laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im 1. Quartal 2014 ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Abwärtstrend in Europa sei gestoppt, die Krise aber noch nicht vorüber, weil das Wachstum zum Teil durch Abwrackprämien und Rabatte gestützt wurde. In den USA erhöhten sich die Neuzulassungen mit 1 Prozent nur leicht, bedingt durch den langen Winter. In Deutschland setzte sich die erwartete Stabilisierung laut VDA fort. Unter Vorjahresniveau blieben die Märkte in Brasilien, Indien und Russland. Die Automobilzulieferer erzielten laut einer Studie der Beratergesellschaft Berylls 2013 weltweit die höchsten Gewinne seit zehn Jahren.

Für den Bereich der Verkehrssicherheit publizierte das Statistische Bundesamt Ende Februar die Zahlen für das Jahr 2013. In Deutschland sank die Zahl der Verkehrstoten auf 3.340. Das sei zwar insgesamt der niedrigste Wert seit Beginn der Statistik im Jahr 1953, doch nahm die Zahl der Todesfälle auf

Autobahnen deutlich zu. Europaweit sank die Zahl gegenüber 2012 um 8 Prozent auf insgesamt 26.200 Verkehrstote.

Die weltweiten Ausgaben für Sicherheits- und Wehrtechnik gingen 2013 zum zweiten Mal in Folge zurück, berichtete das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI. Sie sanken um 1,9 Prozent zum Vorjahr auf rund 1,26 Billionen US-Dollar. Während die USA etwa 8 Prozent weniger für Verteidigung ausgaben, setzte sich der Anstieg der Ausgaben in Schwellen- und Entwicklungsländern fort, insbesondere im Nahen Osten und Afrika sowie in Ostasien, wo China den Rüstungswettlauf antreibt. Laut SIPRI hat Deutschland seine Verteidigungsausgaben 2013 um etwa 6 Prozent auf gut 35 Mrd Euro erhöht. Im 1. Quartal beschloss das deutsche Verteidigungsministerium eine Überprüfung aller größeren Rüstungsvorhaben durch externe Controlling-Experten sowie einen tiefgreifenden Umbau des Beschaffungswesens der Bundeswehr. Zudem hat die Bundesregierung Ende April mehrere Anträge zur Ausfuhr von Rüstungsgütern nach Russland gestoppt.

Für die anderen Branchen wurden im 1. Quartal 2014 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 76 ff.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center und die Immobilien enthalten. Die Konsolidierungseffekte werden separat dargestellt.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. In den ersten drei Monaten 2014 erzielte der Jenoptik-Konzern mit 136,9 Mio Euro einen Umsatz über dem Niveau des Vorjahrs (i.Vj. 132,0 Mio Euro). Der Umsatzzuwachs kam aus dem Segment Laser & Optische Systeme. Damit konnte der leichte Rückgang in den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme kompensiert werden.

Der Anteil des im Ausland erzielten Umsatzes lag Ende März 2014 mit 64,5 Prozent (i.Vj. 65,6 Prozent) nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Vergleich zum 1. Quartal 2013 stieg der Umsatz in der Region Asien/Pazifik in den ersten drei Monaten 2014 um fast 48 Prozent auf 17,3 Mio Euro (i.Vj. 11,7 Mio Euro). Hier verzeichnete vor allem das Segment Laser & Optische Systeme einen starken Zuwachs. Eine höhere Inlandsnachfrage führte zu einem Anstieg der Umsätze in Deutschland, während die Umsätze in den übrigen Regionen, teils auch projektbedingt, leicht unter den Vorjahreswerten blieben.

Ergebnisentwicklung. Mit 10,5 Mio Euro lag das Konzern-EBIT in den ersten drei Monaten 2014 auf dem Niveau des Vorjahrs (i.Vj. 10,6 Mio Euro). Die EBIT-Marge betrug 7,7 Prozent (i.Vj. 8,0 Prozent). Während sich die Marge im Segment Laser & Optische Systeme deutlich verbesserte, erzielten die beiden anderen Segmente niedrigere Margen. In den ersten drei Monaten 2014 erzielte der Konzern ein EBITDA von 14,8 Mio Euro nach 15,9 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Die Projekte zur Konzernentwicklung, wie das JOE-Projekt

(Jenoptik One ERP) wurden auch im 1. Quartal 2014 wie geplant fortgesetzt. Dies, ein veränderter Umsatzmix sowie Anlaufkosten im Rahmen des stark gestiegenen Auftrags- eingangs beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis blieb mit minus 1,5 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (i.Vj. minus 1,6 Mio Euro). Weder beim Beteiligungs- noch beim Zinsergebnis gab es wesentliche Veränderungen.

Daher blieb auch das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2013 mit 9,0 Mio Euro (i.Vj. 9,0 Mio Euro) konstant. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 1,1 Mio Euro an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 11,9 Prozent (i.Vj. 13,7 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern lag aufgrund der etwas höheren latenten Steuern mit 7,7 Mio Euro leicht unter dem des Vorjahrs (i.Vj. 7,9 Mio Euro).

Auftragslage. Mit 160,3 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns im 1. Quartal 2014 deutlich gegenüber dem Vorjahr (i.Vj. 132,0 Mio Euro). Alle drei Segmente verzeichneten beim Auftragseingang einen Zuwachs. Die neuen Aufträge enthalten auch den im April gemeldeten Großauftrag des Segments Verteidigung & Zivile Systeme für die Lieferung von Stabilisierungssystemen, der erst 2015 zu Umsatz und Ergebnis beitragen wird.

Aufgrund des im 1. Quartal 2014 deutlich höheren Auftrags- eingangs verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate, d.h. das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, auf 1,17 (i.Vj. 1,00). Der gestiegene Auftragseingang führte auch zu einer Zunahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser übertraf mit 432,8 Mio Euro den Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 411,4 Mio Euro) um 5,2 Prozent.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11.

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013	Veränderung in %
Gesamt	136,9	132,0	3,7
Laser & Optische Systeme	58,6	49,7	18,0
Messtechnik	40,8	42,8	-4,5
Verteidigung & Zivile Systeme	37,5	39,5	-5,0
Sonstige	0,0	0	-

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013	Veränderung in %
Gesamt	10,5	10,6	-0,5
Laser & Optische Systeme	8,5	4,1	105,3
Messtechnik	3,4	6,5	-48,7
Verteidigung & Zivile Systeme	-0,9	0,3	-
Sonstige	-0,4	-0,3	-

2.2 Entwicklungen wesentlicher Leistungsfaktoren

Die Umsatzkosten stiegen um 5,7 Prozent auf 89,0 Mio Euro (i.Vj. 84,2 Mio Euro) und damit etwas stärker als der Umsatz. Dies resultierte aus dem veränderten Umsatzmix sowie den Anlaufkosten für neue Kundenprojekte. Die Bruttomarge lag dementsprechend mit 35,0 Prozent leicht unter dem Vorjahr (i.Vj. 36,2 Prozent).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung, die wesentlich für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die F+E-Gesamtleistung lag bei 13,1 Mio Euro nach 13,4 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 9,5 Prozent des Umsatzes. Sie enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Veränderungen bei den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 3,5 Mio Euro (i.Vj. 3,9 Mio Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten. Mit 9,7 Mio Euro erreichten die F+E-Kosten des Konzerns in den ersten drei Monaten das Niveau des Vorjahrs (i.Vj. 9,8 Mio Euro). Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig. Daher können sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert.

Jenoptik setzte den Ausbau der internationalen Aktivitäten planmäßig fort. Der leichte Rückgang der Vertriebskosten auf 15,7 Mio Euro (i.Vj. 16,9 Mio Euro) ist auf niedrigere Vertriebskosten im laufenden Geschäft, wie beispielsweise Provisionen, zurückzuführen. Die Verwaltungskosten haben sich im Zuge des Ausbaus wichtiger Konzernfunktionen wie geplant erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen glichen sich nahezu aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen unter anderem aufgrund einer Überprüfung der Fair-Value-Bewertung einer fremdgenutzten Immobilie im Zuge eines potenziellen Verkaufs auf 5,7 Mio Euro (i.Vj. 2,8 Mio

Euro). Gleichzeitig erhöhten sich auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 3,0 Mio Euro im Vorjahr auf 5,6 Mio Euro unter anderem infolge der wie erwartet im 1. Quartal etwas höheren Kosten für die Projekte zur Konzernentwicklung sowie eines schlechteren Währungsergebnisses.

Mitarbeiter & Management. Zum 31. März 2014 hatte der Jenoptik-Konzern 3.474 Mitarbeiter (31.12.2013: 3.433 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich damit, vor allem im Ausland, um insgesamt 1,2 Prozent. 518 Mitarbeiter waren Ende März 2014 an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2013: 475 Mitarbeiter).

Zum Ende des 1. Quartals 2014 hatte der Jenoptik-Konzern insgesamt 118 Auszubildende (31.12.2013: 137 Auszubildende). Konzernweit waren in Deutschland 145 Leiharbeiter beschäftigt (i.Vj. 140 Leiharbeiter).

Ende April 2014 informierte Jenoptik, dass Finanzvorstand Rüdiger Andreas Günther seinen Vertrag nicht über März 2015 hinaus verlängern wird.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 54,1 Prozent zum 31. März 2014, den Schuldscheindarlehen sowie dem im April 2013 abgeschlossenen Konsortialkredit verfügt Jenoptik über eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums.

Infolge der höheren Eigenkapitalausstattung und des gleichzeitig gesunkenen Fremdkapitalanteils verbesserte sich der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 0,89 zum Jahresende 2013 weiter auf 0,85 zum 31. März 2014.

Aufgrund des guten Free Cashflows vor allem im 4. Quartal 2013 hatte Jenoptik die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2013 auf 44,1 Mio Euro reduziert. In den ersten drei

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013	Veränderung in %
Gesamt	160,3	132,0	21,4
Laser & Optische Systeme	65,3	52,2	25,1
Messtechnik	44,7	42,2	5,9
Verteidigung & Zivile Systeme	49,8	37,4	33,0
Sonstige	0,5	0,2	–

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	432,8	411,4	5,2
Laser & Optische Systeme	100,4	94,3	6,5
Messtechnik	76,1	72,8	4,6
Verteidigung & Zivile Systeme	258,3	246,9	4,6
Sonstige	–2,1	–2,6	18,4

Monaten 2014 wurde Working Capital aufgebaut, unter anderem im Rahmen des stark gestiegenen Auftragseingangs sowie infolge eines umsatzbedingten Forderungsaufbaus und des Abbaus von Verbindlichkeiten. Dies führte, wie erwartet, zu einem Anstieg der Nettoverschuldung zum 31. März 2014 auf 58,7 Mio Euro.

Investitionen. Bis Ende März 2014 wandte Jenoptik 5,4 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf (i.Vj. 6,0 Mio Euro). Mit 4,1 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 3,6 Mio Euro), davon unter anderem in technische Anlagen im Rahmen der Kapazitätserweiterung für Kundenprojekte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten drei Monaten mit 1,2 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 2,4 Mio Euro). Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns betragen 5,5 Mio Euro (i.Vj. 5,3 Mio Euro).

Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns blieb mit 693,3 Mio Euro annähernd auf dem Wert zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 692,4 Mio Euro).

Auch die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit 331,3 Mio Euro im Vergleich zum Jahresende 2013 kaum (31.12.2013: 329,8 Mio Euro). Auch bei den einzelnen Positionen, zum Beispiel den immateriellen Vermögenswerten oder den Sachanlagen, gab es nur leichte Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben mit 362,0 Mio Euro ebenfalls fast konstant (31.12.2013: 362,6 Mio Euro). Hier gab es jedoch Veränderungen bei den einzelnen darin enthaltenen Positionen. Die Vorräte erhöhten sich auf 175,7 Mio Euro (31.12.2013: 165,1 Mio Euro). Diese Zunahme resultierte unter anderem aus einem niedrigen Vorratsbestand zum 31. Dezember 2013 infolge der hohen Jahresendumsätze. Wie auch in den Vorjahren erfolgten zudem im 1. Quartal Vorleistungen für die Umsätze 2014 und im Rahmen des stark gestiegenen Auftragseingangs. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen leicht

auf 128,6 Mio Euro (31.12.2013: 125,3 Mio Euro). Dagegen haben sich die Zahlungsmittel auf 57,1 Mio Euro reduziert (31.12.2013: 71,6 Mio Euro).

Vor allem aufgrund der gestiegenen Vorräte erhöhte sich das Working Capital mit 216,1 Mio Euro zum 31. März 2014 deutlich (31.12.2013: 196,0 Mio Euro). Zudem wurden die Lieferantenverbindlichkeiten im 1. Quartal 2014 abgebaut. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, lag mit 34,7 Prozent nur leicht über dem Wert von Ende März 2013 (31.03.2013: 34,4 Prozent).

Das in den ersten drei Monaten 2014 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 374,9 Mio Euro (31.12.2013: 367,1 Mio Euro). Mit 54,1 Prozent verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 53,0 Prozent).

Nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2013 lagen mit 172,9 Mio Euro die langfristigen Schulden (31.12.2013: 173,1 Mio Euro). Bei den darin enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, gab es kaum Veränderungen. Die langfristigen Schulden umfassen auch die im Geschäftsjahr 2011 platzierten Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Einen Rückgang um 6,9 Mio Euro auf 145,4 Mio Euro im Vergleich zum Jahresende 2013 gab es bei den kurzfristigen Schulden (31.12.2013: 152,3 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde vor allem durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für das Working Capital beeinflusst und lag mit minus 7,1 Mio Euro im 1. Quartal 2014 deutlich unter dem positiven Vorjahreswert von 12,1 Mio Euro.

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013	Veränderung in %
F+E-Kosten	9,7	9,8	-0,5
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,1	0,0	420,0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,2	-0,3	19,9
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	3,3	2,7	20,7
Sonstige Kosten Kundenentwicklungsaufträge	0,3	1,2	-77,7
F+E-Leistung	13,1	13,4	-2,4

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	3.474	3.433	1,2
Laser & Optische Systeme	1.390	1.391	-0,1
Messtechnik	949	907	4,6
Verteidigung & Zivile Systeme	898	907	-1,0
Sonstige	237	228	3,9

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spiegeln sich im Cashflow aus Investitionstätigkeit wider. Dieser betrug in den ersten drei Monaten 2014 minus 5,0 Mio Euro (i.Vj. minus 8,4 Mio Euro). Im Vorjahr erfolgten im 1. Quartal die Auszahlungen für den Erwerb der JENOPTIK Australia Pty Ltd.

Der Free Cashflow (der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) reduzierte sich im Berichtszeitraum vor allem durch den oben erläuterten Aufbau von Working Capital und des starken Cashflows im Vorquartal auf minus 10,7 Mio Euro (i.Vj. plus 7,2 Mio Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 2,4 Mio Euro. Er war insbesondere beeinflusst von der Veränderung der Konzernfinanzierung.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Juni 2014 vor, eine Dividende in Höhe von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im 1. Quartal 2014 gab es keine Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Bei den nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 90. und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 165.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme verzeichnete in den ersten drei Monaten 2014 einen erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der gute Jahresstart spiegelte sich auch in der Entwicklung des Segmentergebnisses wider.

Mit 58,6 Mio Euro stieg der Segmentumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 18,0 Prozent (i.Vj. 49,7 Mio Euro). Eine stärkere Nachfrage nach Laseranlagen für die Kunststoffbearbeitung sowie höhere Umsätze mit der Halbleitersausrüstungsindustrie und im Bereich Health Care & Life Sciences unterstützten die gute Entwicklung im 1. Quartal 2014. Mit 42,8 Prozent steuerte das Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 37,6 Prozent). Vor allem in Asien und dem pazifischen Raum konnten die Umsätze auf 10,9 Mio Euro fast verdoppelt werden (i.Vj. 5,6 Mio Euro). Die Erlöse in Europa legten um 30,8 Prozent von 13,3 Mio Euro auf 17,3 Mio Euro zu.

Ein margenstarker Produktmix in Verbindung mit der guten Umsatzentwicklung im Segment ließen das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) signifikant steigen. Das EBIT hat sich von 4,1 Mio Euro im Vorjahr auf 8,5 Mio Euro mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich auf 14,5 Prozent, nach 8,2 Prozent im Vorjahr.

Der Auftragseingang des Segments Laser & Optische Systeme übertraf mit 65,3 Mio Euro das Vorjahresniveau von 52,2 Mio Euro um mehr als ein Viertel. Auch lag er höher als der Umsatz im Berichtszeitraum, sodass sich die Book-to-Bill-Rate mit 1,11 erneut verbesserte (i.Vj. 1,05).

Der Auftragsbestand im Segment Laser & Optische Systeme ist in der Folge weiter angewachsen. Ende März 2014 betrug er 100,4 Mio Euro und lag damit 6,5 Prozent höher als zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 94,3 Mio Euro).

Die Mitarbeiterzahl blieb in den ersten drei Monaten 2014 mit 1.390 Mitarbeitern auf dem Niveau von Ende 2013 (31.12.2013: 1.391 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten drei Monaten 2014. Das Segment Laser & Optische Systeme präsentierte sich auf der im Februar stattfindenden Branchenleitmesse SPIE Photonics West in San Francisco. Vorgestellt wurde unter anderem ein Demo-System eines Multi-Kilowatt-Faserlasers mit einer Ausgangsleistung von bis zu 3.000 Watt für das Schneiden und Schweißen von Metallen. Neben diesem System für die Makro-Materialbearbeitung wurde auch ein Femtosekunden-Laser mit 10 Watt Ausgangsleistung präsentiert, als Weiterentwicklung des Strahlquellen-Portfolios für die Mikro-Materialbearbeitung. Darüber hinaus wurden leistungsfähige F-Theta-Objektive mit Breitband-Antireflex-Beschichtung, eine klebstofffreie Fassungs-technologie für DUV-Optiken und neue LED-Punktstrahler für Infrarot- und Ultraviolett-Anwendungen vorgestellt. Bereits im Vorfeld der Photonics West präsentierte das Segment seine Produkte und Kompetenzen auf der BiOS, der weltgrößten Messe für biomedizinische Optik und Biophotonik.

Im 1. Quartal 2014 verkaufte das Segment Laser & Optische Systeme Patente und die nicht mehr zum Kerngeschäft von Jenoptik gehörende Technologie des thermischen Lasersparierens für Halbleiter (TLS-Dicing®).

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2014	31.3.2013	Veränderung in %
Umsatz	58,6	49,7	18,0
EBIT	8,5	4,1	105,3
Auftragseingang	65,3	52,2	25,1
Auftragsbestand ¹	100,4	94,3	6,5
Mitarbeiter ¹	1.390	1.391	-0,1

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.2 Segment Messtechnik

Die bereits seit dem vergangenen Jahr vorherrschende allgemeine Investitionszurückhaltung im Bereich der Industriellen Messtechnik war auch im 1. Quartal spürbar und führte weltweit zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

So sank der Segmentumsatz um 4,5 Prozent auf 40,8 Mio Euro (i.Vj. 42,8 Mio Euro). Die Umsätze in den Regionen Mittlerer Osten/Afrika sowie im asiatisch-pazifischen Raum erhöhten sich um 18,4 Prozent beziehungsweise 5,1 Prozent. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz sank von 32,4 Prozent im Vorjahr auf 29,8 Prozent.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segments reduzierte sich um 48,7 Prozent auf 3,4 Mio Euro (i.Vj. 6,5 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus dem schwachen Umsatzverlauf im Bereich der Industriellen Messtechnik. Die EBIT-Marge im Segment sank von 15,2 Prozent im Vorjahr auf 8,2 Prozent.

Positiv für den weiteren Jahresverlauf ist, dass der Auftrags- eingang des Segments gesteigert werden konnte und mit 44,7 Mio Euro um 5,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (i.Vj. 42,2 Mio Euro) lag. Im Januar vermeldete Jenoptik einen Auftrag für die stationäre und mobile Verkehrsüberwachung in Kuwait. Die Sparte Verkehrssicherheit liefert moderne Digitaltechnik zur Geschwindigkeits- und Rotlicht-Überwachung, mit der die Verkehrskontrolle in dem Emirat modernisiert wird.

Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2014 übertraf den Umsatz dieser Periode, sodass sich die Book-to-Bill-Rate auf 1,10 (i.Vj. 0,99) verbesserte. Der Auftragsbestand des Segments lag mit 76,1 Mio Euro über dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 72,8 Mio Euro).

Zum 31. März 2014 waren im Segment 949 Mitarbeiter beschäftigt, 4,6 Prozent beziehungsweise 42 Personen mehr als Ende 2013 (31.12.2013: 907 Mitarbeiter). Vor allem im Zusammenhang mit internationalen Großprojekten und dem Ausbau des Traffic Service Providings (TSP) wurden neue Mitarbeiter eingestellt.

Wichtige Ereignisse in den ersten drei Monaten 2014. Seit Jahresbeginn arbeitet die Sparte Industrielle Messtechnik an drei deutschen Standorten erfolgreich mit dem neuen ERP-System.

Auf der weltweit größten Branchenmesse Intertraffic in Amsterdam präsentierte Jenoptik im März ihr Komplettangebot für globale Verkehrssicherheitsprojekte. Die Sparte Verkehrssicherheit positioniert sich als weltweit einziger Anbieter sämtlicher Sensorik-Technologien im Rahmen der modernen Verkehrserfassung wie Laserscanner, Radar, Piezo und Induktionsschleifen.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2014	31.3.2013	Veränderung in %
Umsatz	40,8	42,8	-4,5
EBIT	3,4	6,5	-48,7
Auftragseingang	44,7	42,2	5,9
Auftragsbestand ¹	76,1	72,8	4,6
Mitarbeiter ¹	949	907	4,6

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der Umsatz des Segments Verteidigung & Zivile Systeme blieb in den ersten drei Monaten, hauptsächlich bedingt durch Projektverschiebungen und zeitliche Streckungen im Bereich der Militärsensorik und bei der Beschaffung für militärische Projekte, mit 37,5 Mio Euro knapp hinter dem Vorjahreswert zurück (i.Vj. 39,5 Mio Euro). Darüber hinaus ist dies auf einen vorübergehenden Rückgang im Ausland zurückzuführen. Die Erlöse in Deutschland konnten um 7,5 Prozent gesteigert werden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert und beläuft sich aktuell auf 27,4 Prozent (i.Vj. 29,9 Prozent).

Das Segment-EBIT lag aufgrund der verhaltenen Umsatzentwicklung bei minus 0,9 Mio Euro und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 0,3 Mio Euro). Ursachen dafür waren eine infolge des niedrigeren Umsatzes geringere Deckung der Fixkosten sowie ein projekt- und saisonalbedingt margin-schwächerer Produktmix.

Der Auftragseingang übertraf mit 49,8 Mio Euro den Umsatz des Quartals sowie den Auftragseingang des Vorjahrs (i.Vj. 37,4 Mio Euro) deutlich. Im Ergebnis verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate des Segments von 0,95 im Vorjahreszeitraum auf 1,33. So konnte das Segment im 1. Quartal einen neuen Auftrag für Turm- und Waffenstabilisierungssysteme für militärische Landfahrzeuge vermelden.

Der Auftragsbestand des Segments stieg leicht auf 258,3 Mio Euro (31.12.2013: 246,9 Mio Euro).

Zum 31. März 2014 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 898 Mitarbeiter beschäftigt und damit etwas weniger als zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs (31.12.2013: 907 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten drei Monaten 2014. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme hat sich zu Jahresbeginn organisatorisch neu aufgestellt. Die bisherigen Geschäftsfelder wurden in vier neue Business Units umstrukturiert: Energy & Drive, Aviation, Sensors und Power Systems.

Mit der Markteinführung eines Last-Mile-Dieselaggregats verstärkt das Segment sein Engagement im Zukunftsmarkt Bahntechnik. Im ersten Schritt soll der Vertrieb für die Wachstumsregionen Mittel- und Osteuropa ausgebaut werden. Mit den elektrischen Systemlösungen bedient die Sparte Verteidigung & Zivile Systeme die wachsende Nachfrage der Bahnbetreiber nach effizienter und umweltfreundlicher Antriebstechnik für Schienenfahrzeuge.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2014	31.3.2013	Veränderung in %
Umsatz	37,5	39,5	-5,0
EBIT	-0,9	0,3	-
Auftragseingang	49,8	37,4	33,0
Auftragsbestand ¹	258,3	246,9	4,6
Mitarbeiter ¹	898	907	-1,0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

4 Nachtragsbericht

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014.

5 Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2014 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 96 bis 107.

Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten drei Monate 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.

6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Für die Weltwirtschaft hat der (internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognosen Anfang April marginal gesenkt, außer für die Euro-Zone, in der das Wirtschaftswachstum etwas stärker ausfallen soll als noch im Januar prognostiziert. Insgesamt sieht der IWF eine deutliche Zunahme der Wirtschaftsleistung von 3,6 Prozent im laufenden Jahr und 3,9 Prozent 2015. Die Schwellenländer werden solides Wachstum aufweisen, aufgrund der Dynamik in den Industrieländern werden ihre Exporte stärker nachgefragt. Angesichts der geopolitischen Spannungen hat der IWF seine Prognosen für Russland, die Ukraine und benachbarte Staaten nach unten korrigiert. In China könne sich das Wachstum nach dem Investitions- und Kreditboom der letzten Jahre deutlich verlangsamen.

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	2014	Veränderung zur Prognose von Januar 2014	2015
Welt	3,6	-0,1	3,9
USA	2,8	0	3,0
Euro-Zone	1,2	0,1	1,5
Deutschland	1,7	0,2	1,6
China	7,5	0	7,3
Schwellenländer	4,9	-0,2	5,3

Quelle: Internationaler Währungsfonds, April 2014

Von den USA wird laut IWF der stärkste Wachstumsimpuls innerhalb der Industrieländer ausgehen. Positive Faktoren seien eine deutliche Zunahme der Exporte, eine Erholung am Immobilienmarkt, die weniger restriktive Kreditvergabe durch Banken, die für zwei Jahre geltende Haushaltsvereinbarung sowie die Suspendierung der staatlichen Verschuldungsgrenze bis März 2015.

Die Wirtschaft in der Euro-Zone wird laut IWF 2014 gestützt von der positiven Entwicklung in Deutschland und anderen Kernländern. Risiken bleiben die weiterhin hohe Verschuldung in Peripherieländern und die fragmentierten Finanzmärkte.

In Deutschland rechnet die Bundesregierung 2014 mit einem BIP-Zuwachs von 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und im nächsten Jahr mit einem Plus von 2,0 Prozent. In den Folgejahren bis 2018 soll das BIP durchschnittlich um etwa 1,5 Prozent jährlich ansteigen. Das deutsche BIP-Wachstum könnte 2014 nur halb so hoch ausfallen, wenn durch eine Eskalation der Ukraine-Krise die Exporte moderat zurückgingen und zugleich der Ölpreis verteuert würde, warnt das Kieler Institut für Weltwirtschaft.

Die Halbleiterausrüster erwarten eine schwächere Nachfrage im 2. Quartal 2014.

Trotz aller politischen Unsicherheiten bestätigt der VDMA die ehrgeizige Wachstumsprognose für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer für 2014 von plus 3 Prozent in der Produktion auf 202 Mrd Euro. Eine Eskalation der Krise zwischen der Ukraine und Russland, dem weltweit viertgrößten Markt für Maschinenbau, könnte die positive Konjunktur-entwicklung der Branche beenden.

Für die stark exportorientierte Automatisierungsindustrie rechnet der Verband ZVEI für 2014 wieder mit einem leichten Wachstum. Die gesamte Elektroindustrie soll in der Produktion um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen, der Sektor Automatisierungstechnik kann sogar noch stärker wachsen. Impulse erwartet ZVEI von der zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung industrieller Wertschöpfung sowie vom Trend nach mehr Energieeffizienz.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat seine Prognosen für 2014 leicht erhöht, nachdem er im Dezember noch von Stagnation ausgegangen war. Für das laufende Jahr rechnet VDA mit einem Zuwachs bei Inlandsfertigung und Export der deutschen Hersteller von je 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hauptwachstumstreiber bleibe China, das bis 2015 der größte Absatzmarkt für die deutschen Hersteller sein dürfte, so die Einschätzung der Berater von Ernst & Young.

Budgetkürzungen im Bereich Sicherheits- und Wehrtechnik versuchen viele Hersteller mit Umstrukturierungen und Exporten ins Ausland auszugleichen. Die internationalen Märkte werden dadurch stärker umkämpft. In Asien steigen die Ausgaben weiter an: Die Analysten von IHS Jane's prognostizieren, dass die Militärbudgets in Asien bis 2020 die Verteidigungsausgaben der USA übertreffen werden. Die USA planen, die Größe ihrer Armee auf das Niveau von 1940 zu schrumpfen sowie die Verteidigungsausgaben 2015 auf etwa 500 Mrd US-Dollar zu begrenzen.

Im Bereich der Luftfahrt haben die Flugzeugbauer Airbus und Boeing ihre Planungen für 2014 veröffentlicht. Airbus will bis zu 630 Flugzeuge ausliefern, Boeing den eigenen Rekord von 2013 mit bis zu 725 Maschinen übertreffen.

Für die anderen Branchen wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 108 ff.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2014 erschienenen Geschäftsbericht 2013 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 57 sowie im Prognosebericht ab Seite 108.

Die aktuellen politischen Entwicklungen in Russland und der Ukraine sowie die Diskussionen über Exporte im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitstechnik in Deutschland können mittel- bis langfristig zu einem schwächeren Wachstum in diesem Bereich führen.

Mit dem Fokus auf Optoelektronik ist Jenoptik ein sogenannter Enabler (Wegbereiter) für viele Wachstumsbranchen. Mit unserem Produkt- und Serviceportfolio unterstützen wir unsere Kunden dabei, eine höhere Effizienz zu erzielen und damit zur Schonung von Ressourcen beizutragen. Wir etablieren uns als strategischer Partner unserer internationalen Kunden und gestalten mit ihnen weltweit zukunftsweisende Megatrends.

Neben der Weiterentwicklung des Konzerns entlang unserer fünf Werthebel – organisches Wachstum, Markt- und Kundenorientierung, Internationalisierung, Mitarbeiter & Führung sowie operative Exzellenz – stehen vor allem Produktqualität und Nachhaltigkeit im Fokus unserer Geschäftsentwicklung.

Langfristig sieht Jenoptik gute Absatzbedingungen für die eigenen Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Der Vorstand legt das Hauptaugenmerk auf weiteres nachhaltiges profitables Wachstum aller Segmente. Bis 2017 soll der Konzernumsatz auf rund 800 Mio Euro steigen. Regional sehen wir das größte Wachstumspotenzial in Amerika und Asien. Daher will Jenoptik bis dahin in diesen Regionen einen Umsatzanteil von zusammen 40 Prozent erzielen. Neben dem Umsatzwachstum und der Internationalisierung sollen Skaleneffekte, Kostendisziplin sowie das zunehmende Systemgeschäft dazu beitragen, bis 2017 eine EBIT-Marge von etwa 9 bis 10 Prozent über die Marktzyklen hinweg zu erzielen.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 108 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Das Segment Laser & Optische Systeme erwartet 2014 ein Umsatzwachstum von bis zu 10 Prozent. Unterstützt wird dieser Anstieg durch eine stabilere Entwicklung im Halbleitersausrüstungsgeschäft und einen Ausbau im Markt Health Care und Life Sciences. Beim EBIT erwarten wir einen im Vergleich zum Umsatz stärkeren Anstieg.

Das Segment Messtechnik rechnet 2014 mit einem Umsatz und EBIT auf Vorjahresniveau. Eine wesentliche Rolle spielt in diesem Segment der Zeitpunkt von Projektabrechnungen im Bereich der Verkehrssicherheit.

Für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme prognostizieren wir 2014 eine leichte Umsatz- und EBIT-Steigerung im operativen Geschäft. Dazu sollen das internationale Geschäft, der stärkere Umsatz mit zivilen Systemen sowie die bereits ergriffenen Initiativen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung beitragen.

Auch 2014 will der Jenoptik-Konzern konsequent in den Ausbau der internationalen Vertriebsstrukturen und in die Entwicklung innovativer Produkte investieren. Darüber hinaus werden die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt. Sie sollen dazu beitragen, die Ertragskraft weiter zu stärken und Synergiepotenziale künftig noch besser zu nutzen.

Der Vorstand bestätigt die Prognose für 2014. Angesichts der umfangreichen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit von Jenoptik und der soliden wirtschaftlichen Entwicklung geht er aktuell davon aus, im laufenden Geschäftsjahr ein stärkeres Wachstum bei Umsatz und Ertrag als im Vorjahr erzielen zu können. Der Umsatz soll zwischen 5 und 10 Prozent steigen. Das Konzern-EBIT wird in einer Bandbreite von 55 bis 62 Mio Euro erwartet.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2014 verweisen wir auf den im März 2014 erschienenen Geschäftsbericht 2013 ab Seite 111.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Umsatzerlöse	136.947	132.016
Umsatzkosten	88.994	84.215
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.953	47.801
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.717	9.768
Vertriebskosten	15.656	16.921
Allgemeine Verwaltungskosten	12.058	10.328
Sonstige betriebliche Erträge	5.669	2.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.645	3.034
EBIT	10.546	10.595
Beteiligungsergebnis	-38	-34
Zinserträge	133	168
Zinsaufwendungen	1.625	1.692
Finanzergebnis	-1.530	-1.558
Ergebnis vor Steuern	9.016	9.037
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.072	-1.234
Latente Steuern	-261	64
Ergebnis nach Steuern	7.682	7.867
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-9	-10
Ergebnis der Aktionäre	7.691	7.877
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,13	0,14

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Ergebnis nach Steuern	7.682	7.867
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-50	0
Neubewertung	-50	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	201	792
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	477	166
Cashflow Hedge	-318	-509
Unterschied aus Währungsumrechnung	42	1.135
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	151	792
Gesamtergebnis	7.833	8.659
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-9	-10
Aktionäre	7.842	8.669

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung	31.3.2013
Langfristige Vermögenswerte	331.258	329.799	1.459	338.509
Immaterielle Vermögenswerte	75.546	75.346	200	74.514
Sachanlagen	140.219	140.632	-413	142.695
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.270	19.107	1.163	19.463
Finanzanlagen	21.096	20.058	1.038	28.466
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.192	4.398	-206	4.630
Latente Steuern	69.935	70.259	-323	68.741
Kurzfristige Vermögenswerte	361.992	362.642	-650	334.347
Vorräte	175.698	165.058	10.640	175.746
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	128.625	125.338	3.287	112.692
Wertpapiere	590	681	-91	543
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.079	71.565	-14.486	45.366
Summe Aktiva	693.250	692.441	809	672.856

Passiva in TEUR	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung	31.3.2013
Eigenkapital	374.890	367.056	7.834	338.984
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	31.545	23.702	7.843	-4.384
Nicht beherrschende Anteile	241	249	-9	263
Langfristige Schulden	172.940	173.067	-127	177.678
Pensionsverpflichtungen	28.127	28.227	-100	31.100
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.777	10.972	-195	11.766
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115.242	115.235	8	115.825
Andere langfristige Verbindlichkeiten	17.194	16.865	329	15.925
Latente Steuern	1.600	1.769	-169	3.062
Kurzfristige Schulden	145.420	152.318	-6.898	156.194
Steuerrückstellungen	3.322	4.762	-1.440	6.634
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.799	37.426	3.373	50.804
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.150	1.154	-4	2.051
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	100.149	108.976	-8.826	96.705
Summe Passiva	693.250	692.441	809	672.856

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne
Stand am 1.1.2013	148.819	194.286	11.635
Bewertung Finanzinstrumente			
Währungsveränderungen			1.063
Ergebnis nach Steuern			7.877
Stand am 31.3.2013	148.819	194.286	20.575
Stand am 1.1.2014	148.819	194.286	47.674
Bewertung Finanzinstrumente			
Neubewertungsverlust			
Währungsveränderungen			
Ergebnis nach Steuern			7.691
Stand am 31.3.2014	148.819	194.286	55.365

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungsdifferenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	119	-22	663	-25.448	273	330.325
	166	-509				-343
	17		55			1.135
					-10	7.867
	302	-531	718	-25.448	263	338.984
	470	-42	-1.663	-22.737	249	367.056
	477	-318				159
				-50		-50
	-16		58			42
					-9	7.682
	931	-360	-1.605	-22.787	241	374.890

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Ergebnis vor Steuern	9.016	9.037
Zinsergebnis	1.492	1.524
Abschreibungen / Zuschreibungen	5.520	5.252
Wertminderungen	-1.220	-8
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	3	34
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	31	-629
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	14.842	15.210
Veränderung der Rückstellungen	1.888	-1.822
Veränderung Working Capital	-20.580	-4.180
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-1.815	3.577
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-5.664	12.785
Ertragsteuerzahlungen	-1.411	-730
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.075	12.055
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	101	10
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.250	-2.408
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	211	357
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.133	-3.574
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	39	60
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-72	-78
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-2.965
Erhaltene Zinsen	133	169
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.970	-8.429
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-15	-2.715
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-9	-25
Veränderung der Konzernfinanzierung	-2.099	-1.684
Gezahlte Zinsen	-311	-394
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.434	-4.818
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.479	-1.192
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-7	232
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	0	971
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.565	45.355
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	57.079	45.366

Informationen nach Segmenten

1. Januar bis 31. März 2014

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	58.579 (49.661)	40.823 (42.766)	37.529 (39.524)	7.411 (6.385)	-7.395 (-6.320)	136.947 (132.016)
Deutschland	15.765 (15.528)	11.657 (10.294)	21.030 (19.562)	7.068 (6.293)	-6.943 (-6.233)	48.577 (45.444)
Europa	17.339 (13.255)	6.533 (9.080)	11.964 (15.124)	22 (23)	-21 (-23)	35.836 (37.459)
Amerika	11.849 (11.273)	11.640 (13.463)	3.727 (4.241)	235 (54)	-360 (-51)	27.091 (28.980)
Mittlerer Osten und Afrika	2.766 (4.055)	4.976 (4.204)	444 (200)	0 (0)	0 (0)	8.186 (8.459)
Asien / Pazifik	10.860 (5.550)	6.018 (5.725)	365 (397)	86 (15)	-71 (-13)	17.258 (11.674)
EBIT	8.496 (4.138)	3.351 (6.531)	-946 (283)	-263 (-364)	-92 (7)	10.546 (10.595)
EBITDA	10.533 (6.452)	4.124 (7.024)	307 (1.536)	-87 (831)	-92 (7)	14.785 (15.850)
Beteiligungsergebnis	-45 (-40)	0 (0)	0 (0)	7 (6)	0 (0)	-38 (-34)
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.841 (4.252)	4.578 (3.429)	1.388 (2.036)	99 (101)	-189 (-50)	9.717 (9.768)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	1.435 (-2.332)	-1.557 (7.378)	-3.526 (5.626)	-7.018 (-3.506)	-68 (4)	-10.734 (7.170)
Working Capital ¹	65.856 (54.557)	59.283 (56.286)	96.462 (92.624)	-5.457 (-7.864)	-58 (-44)	216.086 (195.558)
Auftragseingang	65.312 (52.191)	44.713 (42.231)	49.780 (37.440)	7.415 (6.383)	-6.928 (-6.230)	160.292 (132.015)
Vermögenswerte ¹	201.818 (195.804)	134.820 (125.338)	174.320 (178.598)	301.746 (309.292)	-119.453 (-116.592)	693.250 (692.441)
Schulden ¹	65.249 (67.393)	81.542 (75.151)	125.943 (128.437)	164.997 (171.001)	-119.371 (-116.597)	318.360 (325.385)
Investitionen	1.516 (2.184)	2.052 (668)	398 (676)	1.416 (2.455)	0 (0)	5.382 (5.983)
Abschreibungen	2.038 (2.313)	773 (493)	1.253 (1.253)	1.457 (1.193)	0 (0)	5.520 (5.252)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.345 (1.311)	899 (811)	854 (854)	229 (190)	0 (0)	3.326 (3.166)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

Konzernanhang über die ersten drei Monate 2014

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2013 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/ Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergeben:

Tochterunternehmen. Infolge von IFRS 10 (2011) hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode geändert, mit der ermittelt wird, ob er eine Beherrschung über seine Beteiligungsunternehmen ausübt und diese folglich konsolidiert. Nach dem neuen, durch IFRS 10 (2011) eingeführten Beherrschungsmodell ist zu prüfen, ob der Konzern die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen

bestehen und er seine Verfügungsgewalt dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 10 (2011) hat der Konzern die Beherrschung seiner Beteiligungsunternehmen zum 1. Januar 2014 erneut beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen.

Gemeinsame Vereinbarungen. Infolge von IFRS 11 hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode für seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen geändert. Nach IFRS 11 hat der Konzern seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten (wenn der Konzern Rechte an den einer Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten besitzt und Verpflichtungen für deren Schulden hat) oder als Gemeinschaftsunternehmen (wenn der Konzern Rechte nur am Nettovermögen einer Vereinbarung besitzt) eingestuft. Bei dieser Beurteilung berücksichtigte der Konzern den Aufbau der Vereinbarungen, die Rechtsform aller eigenständigen Vehikel, die Bestimmungen der vertraglichen Vereinbarungen und sonstige Sachverhalte und Umstände. Früher lag der Schwerpunkt bei der Einstufung ausschließlich auf dem Aufbau der Vereinbarung.

Der Konzern hat sein Engagement bei seiner einzigen gemeinsamen Vereinbarung neu beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen zur bisherigen Konsolidierungsmethode.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 29 (i.Vj. 29) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (i.Vj. 14) ihren Sitz im Inland und 15 (i.Vj. 15) im Ausland. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird 1 Gemeinschaftsunternehmen quotal einbezogen (i.Vj. 1).

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im Zuge eines potenziellen Immobilienverkaufs aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ergab sich eine verbesserte Einschätzung des Fair Values dieser Immobilie. Infolgedessen wurde entsprechend IAS 37 die in Vorjahren vorgenommene Wertminderung zugeschrieben. Es ergab sich ein Effekt auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.281 TEUR.

Außerdem wurde im März 2014 eine nicht mehr zum Kerngeschäft gehörende Anlagentechnologie verkauft. Der Verkauf hat das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.054 TEUR beeinflusst.

Weitere Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik gehabt hätten, gab es im 1. Quartal 2014 nicht.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Grundstücke, Bauten	78.673	79.654
Investment Properties	20.270	19.107
Technische Anlagen und Maschinen	34.258	35.621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.771	21.581
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	4.518	3.776
Gesamt	160.489	159.739

VORRÄTE

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.718	54.733
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.690	85.262
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.329	19.557
Geleistete Anzahlungen	4.961	5.507
Gesamt	175.698	165.058

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.860	104.944
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4.822	3.483
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	547	565
Sonstige Vermögenswerte	12.870	12.778
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.526	3.568
Gesamt	128.625	125.338

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.158	115.144
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	84	91
Gesamt	115.242	115.235

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.111	1.116
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	39	38
Gesamt	1.150	1.154

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.711	46.427
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	31.215	31.048
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	21	537
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	4.827	4.945
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	98
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25.376	25.921
Gesamt	100.149	108.976

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.

in TEUR	Buchwerte 31.3.2014	Buchwerte 31.12.2013
Finanzielle Vermögenswerte	180.585	191.865
Zahlungsmittel	57.079	71.565
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.246	1.706
Zu Anschaffungskosten bewertet	591	683
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.293	1.426
Ausleihungen und Forderungen	119.014	115.623
Derivate mit Hedge-Beziehung	363	862
Finanzielle Verbindlichkeiten	181.932	182.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.215	31.048
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	116.269	116.260
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	123	128
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	859	832
Andere	32.801	33.371
Derivate mit Hedge-Beziehung	666	490

In der Tabelle sind die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen nicht im Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ enthalten, da diese zu Anschaffungskosten bewertet werden. Demzufolge sind sie in den Langfristigen Vermögenswerten im Posten Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergibt sich die nachfolgende Tabelle mit den Fair-Value-Hierarchien:

in TEUR	Buchwerte 31.3.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.246 (1.706)	2.036 (1.507)	0 (0)	210 (199)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	363 (862)	0 (0)	363 (862)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	859 (832)	0 (0)	0 (0)	859 (832)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	666 (490)	0 (0)	666 (490)	0 (0)

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2014	199	832
Zugänge	72	0
Abgänge	0	0
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	-61	0
Währungseffekt	0	27
Stand zum 31.3.2014	210	859

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat wurden den Aktionären über die Internetseiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2013 beschrieben. Bis zum 31. März 2014 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 31. März 2014 lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 9. Mai 2014



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Rüdiger Andreas Günther
Finanzvorstand

TERMINE 2014

13. Mai 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis März 2014

12. Juni 2014

Hauptversammlung der JENOPTIK AG 2014

12. August 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis Juni 2014

12. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis September 2014

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Thomas Fritsche

Telefon +49 3641 65-2291

Telefax +49 3641 65-2804

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Britta Maria Schell

Telefon +49 3641 65-2255

Telefax +49 3641 65-2484

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf>.

Unsere App „Publikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die App steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.